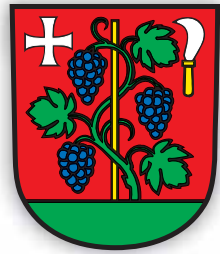




Keshi-Perlen-Collier mit Brillanten



GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON+FAX 044 341 65 70



Spiel läuft

Besuchen Sie uns und erleben Sie den BeoVision 7-40" in unseren Geschäftsräumen – und vielleicht schon bald in Ihrem vertrauten Heim?

BANG & OLUFSEN

B&O

Bang & Olufsen Höngg
Limmattalstrasse 124+126
TV Reding, Telefon 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com

APOTHEKE ZVM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Wir vermieten und verwalten

HÖNGG AKTUELL

Forumtheater für Jugendliche und Erwachsene

Freitag, 9. November, ab 19 Uhr, Turnhalle Schulhaus Rütihof, Giblenstrasse 61.

Ausstellung «Kerngeschäft»

Samstag, 10. November, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Ausstellung «Kerngeschäft»

Sonntag, 11. November, 10 bis 15 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Science Talk zum Bereich Bionik

Sonntag, 11. November, 11 Uhr, ETH Hönggerberg.

Forschung zum Anfassen zum Thema Verkehr

Sonntag, 11. November, 12.30 bis 17.30 Uhr, ETH Hönggerberg.

Vortrag über Müttermythen aus der Väterperspektive

Mittwoch, 14. November, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Ausstellung «Kerngeschäft»

Samstag, 17. November, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Ausstellung «Kerngeschäft»

Sonntag, 18. November, 10 bis 15 Uhr, Vogtsrain 2.

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 18. November, 11 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

INHALT

Grosser Räbeliechtli-Umzug	3
Geselliger Bazar	3
Gelungener Auftritt	5
Vize-Miss Schweiz in Höngg	5
Erfolgreiche Sportler	5
«Bombach» schliesst für zwei Jahre	8

TV-Reparaturen

immer aktuell **0442721414**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Schüler mit viel Herzblut im Einsatz

Die fünfte Klasse von Fritz Bossardt aus dem Schulhaus Rütihof macht mit an der diesjährigen Verkaufsaktion von Pro Juventute. Die Motivation der 25 Schülerinnen und Schüler ist riesig: Sie möchten in der Stadt Zürich die meisten Briefmarken und Artikel für gute Zwecke verkaufen.

SARAH SIDLER

Obwohl der offizielle Start des diesjährigen Pro-Juventute-Briefmarken- und Artikelverkaufs eigentlich am vergangenen Montag war, machten sich einzelne Grüppchen der fünften Klasse von Fritz Bossardt bereits am Freitagnachmittag auf den Weg.

«Die Kinder freuten sich so extrem darauf, wieder für Pro Juventute Briefmarken, Bücher, Kalender und vieles mehr unter die Leute zu bringen, dass sie nach einer kurzen Besprechung des Vorgehens etwas früher mit dem Verkauf starteten», erzählt der Lehrer. Da die Schüler bereits im vergangenen Jahr an der Aktion teilgenommen hatten, repetierten sie nur kurz das Vorgehen beim Verkauf. «Wir läuten an der Türe und erklären den Leuten, dass wir Artikel für einen guten Zweck verkaufen möchten», erklären Reza und Cheyasin. «Falls sie nichts möchten, verabschieden wir uns freundlich und gehen. Wenn sie interessiert sind, zeigen wir ihnen das Angebot im Prospekt.» Die Kinder sind immer mindestens zu zweit unterwegs.



Die Schulklasse von Fritz Bossardt mit den Bestelltalons für die Pro-Juventute-Artikel.

Foto: Sarah Sidler

«Der Verkauf läuft recht gut», erzählt Valérie: Bereits eine ganze Kiste voller ausgefüllter Bestelltalons hätten sie beisammen und weitere zur selbstständigen Rücksendung in den Haushalten gelassen. «Es ist jedoch nicht gesagt, dass alle verteilten Talons auch zurückgeschickt werden», bremsst der Lehrer die enthusiastischen Schüler. Doch sein Einwand tut der Begeisterung der Kinder keinen Abbruch. Ihr Ziel ist klar: «Dieses Jahr wollen wir gewinnen!», sagt Giuliano. Im vergangenen Jahr seien sie an dritter Stelle gewesen. Das heisst, nur zwei an der Aktion beteiligte Stadtzürcher Klassen hätten noch mehr Artikel verkauft

als sie. Um dieses Ziel zu erreichen, haben die Schüler vor, während des ganzen Monats in der schulfreien Zeit unterwegs zu sein, um die Pro-Juventute-Artikel unter die Höngger Bevölkerung zu bringen. Als Entgegenkommen hat der junge Lehrer den Kindern in den ersten Tagen weniger Hausaufgaben gegeben.

Ganzes Quartier profitiert von der Aktion

Natürlich ist auch der Verdienst ein Ansporn: «Pro ausgefülltem Bestelltalon erhält die Klasse einen Franken», so Sascha. Ebenfalls gehen 2,5 Prozent des Verkaufserlöses sowie

freiwillige Beiträge in die Klassenkasse. 90 Prozent des Gesamterlöses fliesst in Projekte in den Pro-Juventute-Bezirken, die den Verkauf organisieren und durchführen. Der Erlös kommt lokalen Angeboten und Projekten für Kinder und Jugendliche zugute. «In Höngg konnten der Bauspielplatz Rütihütten und die Kinderkrippe Tabaluga von einem Startbeitrag von Pro Juventute profitieren. Auch der Verein Musicalprojekt Zürich 10 wurde schon zwei Mal finanziell unterstützt», sagt Armin Strässle von Pro Juventute. So profitieren nicht nur Projekte von Pro Juventute und diese fünfte Klasse von der Aktion, sondern ein ganzes Quartier.

Tickets für den Broadway-Klassiker West Side Story

Im Rahmen der 50th Anniversary World Tour gastiert die «West Side Story» ab 8. Januar im Theater 11 in Zürich.

Mit der Broadway-Premiere der West Side Story am 26. September 1957 am Winter Garden Theatre in New York nahm die Geschichte des Musiktheaters eine Wende: Ein neues Bühnenwerk, das hinsichtlich darstellerischer, tänzerischer und sän-

gerischer Ausdruckskraft sowie musikalisch und dramaturgisch neue Massstäbe setzte und ein ganzes Genre neu definierte, war geschaffen. Ausgezeichnet mit zehn Oscars, wurde die Verfilmung des Meisterwerks aus der Feder von Leonard Bernstein (Musik), Jerome Robbins (Konzeption/Regie und Choreografie), Arthur Laurents (Buch) und Stephen Sondheim (Songtexte) – einem Millionenpublikum bekannt. Als

Musical wurde es zu einem der erfolgreichsten Bühnenstücke.

40 Auftritte in Zürich

Neben der packenden Geschichte sind es nicht zuletzt die Kompositionen wie «Tonight», «Maria», oder «Somewhere» von Leonard Bernstein, die die «West Side Story» zu einem Erlebnis machen. Vom 8. Januar bis 10. Februar gas-

tiert das Musical im Theater 11 in Oerlikon. Für die Premiere am Mittwoch, 9. Januar, um 19.30 Uhr verlost der «Höngger» drei Mal zwei Tickets.

Wer zwei Eintritte gewinnen will, schicke ein E-Mail an redaktion@hoengger.ch oder eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich. Tickets für alle 40 Shows sind beim Ticketcorner unter 0900 800 800 – Fr. 1.19/Minute – erhältlich. (scs/e)



Foto-Video Peyer
am Meierhofplatz

Das persönliche Geschenk: Ein eigenes Porträt aus unserem Atelier.

www.foto-peyer.ch

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77



BLUMENGESCHÄFT Gardenia
Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr



UTAX
YOUR OFFICE PARTNER

Fr. 1360.-

Digitales Laser-Kopiersystem

EsTechnik

Ernst Seiler
Limmattalstr. 151
8049 Zürich
Tel. 044 342 16 30

www.es-technik.ch
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und
13.00 bis 17.30 Uhr



Lederpolster-Reinigung

Reparaturen
Färben
Produkte

Patina-naturell®

Marté GmbH
Winterthurerstr. 358+422
8057 Zürich
Telefon 044 321 47 96
www.patina.ch

LIEGENSCHAFTENMARKT

ZÜRICH-HÖNGG

ATTRAKTIVE EIGENTUMSWOHNUNGEN



13

RHOMBUS BINDELLA

NUR 5 GEHMINUTEN VON DER TRAMEND-STATION FRANKENTAL ENTFERNT ...

2 1/2 Zi-Loft

ab CHF

595'000.–

3 1/2 Zimmer

ab CHF

610'000.–

4 1/2 Zimmer

ab CHF

720'000.–

5 1/2 Zi-Maisonette

ab CHF

940'000.–

5 1/2 Zi-Attika

CHF

1'480'000.–

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Rita Plüer, Tel. 044 276 63 44, rita.plueer@rhombus-bindella.ch www.rhombus-bindella.ch



Höngger Heimweh-Familie (3 Personen, 1 Pudel) sucht in Höngg grosse

4- bis 5-Zi.-Wohnung

mit Gartensitzplatz oder Terrasse. Vielen Dank für Ihren Anruf. Tel. 079 636 52 47 oder 043 455 04 09

in Zürich Höngg vermieten wir in einer bestehenden Bürogemeinschaft vier

Bürräume mit ca. 15 – 33 m²

welche mit neuen Möbeln in trendigem Design ausgestattet wurden. Die renovierten und lichtdurchfluteten Büroflächen verfügen zudem über folgende Infrastruktur von welcher Sie profitieren können: Sitzungszimmer, eingerichtete Küche, Verkabelung zu Serverplatz, neues Farblaser-Kopiergerät, zwei Nasszellen, organisierte wöchentliche Reinigung der allgemeinen Flächen. Mietpreis CHF 690.00 / Mt. plus N.K. Für weitere Infos oder einen Besichtigungstermin steht Ihnen Frau C. Pedretti unter 079 797 42 51 gerne zur Verfügung.

A14826

Umzüge

Reinigung und Lager Schrankmontage Sperrgut-Abfuhr Seit 26 Jahren

Fr. 90.–/Std. 2 Männer+Wagen 079 678 22 71

Räume HOLE Kaufe

Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35 Mobil 079 405 26 00, M. Kuster



Die Wahl eines Fonds beginnt mit den richtigen Fragen.

www.ubs.com

Ich nehme mir gerne Zeit. Rufen Sie mich an.

Christian Stucki Tel. 044-344 34 21

UBS AG Limmattalstrasse 180 8049 Zürich



2½-Zimmer-Dachwohnung

am Zwielpplatz ab 1. Dezember zu vermieten (kein Parkplatz). Dachterrassenmitbenützung. Keine Badewanne, nur Dusche. Miete Fr. 1300.– inkl. NK Telefon 079 691 82 81

Raumpflegerin

Schweizerin mit langjähriger Erfahrung reinigt sorgfältig und zuverlässig weitere Haushaltungen inklusive Fensterreinigungen. Telefon 079 604 60 02

www.hoengger.ch

Ihr IT-Fachmann in Unterengstringen:

PC-Kontrolle im Shop Fr. 39.– Vorort-Support 45 Min. Fr. 60.– Internet-Installation ab Fr. 60.–



Sunex Computer Service Zürcherstrasse 8 8103 Unterengstringen

Telefon 043 819 00 60 www.sunex.ch

Klassische Ganzkörper-, Gesichts-, Kopf-, Nacken- und Entspannungsmassage



Barbara Otth Dipl. Krankenschwester S.R.K. und Masseurin Brunnwiesenstrasse 12 8049 Zürich Telefon 076 587 47 92 Termine nach telefonischer Vereinbarung

GRATULATIONEN

Wenn dunkle Wolken aufziehen und dein Leben trüben, dann vergiss nicht, dass dahinter die Sonne wartet, um bald wieder für dich zu scheinen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

11. November	Emil Schuppisser	85 Jahre
	Limmattalstrasse 366	
	Olga Meili	98 Jahre
	Kappenbühlweg 11	
12. November	Bernhard Fischer	80 Jahre
	Holbrigstrasse 10	
	Willi Schlachter	80 Jahre
	Imbisbühlsteig 14	
	Heinrich Bisang	96 Jahre
	Limmattalstrasse 371	
13. November	Karl Venhoda	90 Jahre
	Holbrigstrasse 10	
14. November	Martha Schütz	85 Jahre
	Riedhofstrasse 144	
15. November	Margarethe Rosenberger	80 Jahre
	Riedhofweg 4	
16. November	Marta Waldburger	80 Jahre
	Segantinistrasse 1	

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

FDP Wir Liberalen. FDP 10 persönlich



Tram Zürich-West: für Stadt und Kanton



Am 17. Juni 2007 haben die Stadt-zürcher Stimmberechtigten den städtischen Objektkredit von 59 Mio. Franken für den Bau des Trams Zürich-West mit einem Ja-Anteil von 69,3 Prozent bewilligt. Das Geld für die neue Tramlinie ist damit aber noch nicht im Trocken. Weil gegen den kantonalen Beitrag von 90 Mio. Franken das Referendum ergriffen wurde, haben am 25. November die Stimmberechtigten des Kantons das letzte Wort. Die neue Tramlinie führt vom Escher-Wyss-Platz zum Bahnhof Altstetten. Auch wenn sie ausschliesslich auf Stadtgebiet liegt, ist sie weit darüber hinaus von grosser Bedeutung. In etwa zehn Jahren wird es in Zürich-West rund 30 000 Arbeitsplätze geben, die Werk-tätige aus dem ganzen Kanton anziehen. Rund 3000 Studierende werden

die Fachhochschule auf dem Toni-Areal besuchen. Und wer «in» sein und sich in der Stadt vergnügen will, wählt heute schon gerne ein Lokal im trendigen Zürich-West. In absehbarer Zeit werden in diesem Gebiet also etwa gleich viele Menschen arbeiten wie die Stadt Uster Einwohner zählt. Unvorstellbar, dass jemand behaupten würde, eine Stadt von dieser Grössenordnung müsse nicht mit einem effizienten und attraktiven öffentlichen Verkehr erschlossen werden. Damit dieses aufstrebende Quartier nicht im Lärm und in der schlechten Luft erstickt, ist das Tram Zürich-West unerlässlich. Die neue Tramverbindung sorgt ab fünf städtischen S-Bahn-Stationen für die effiziente Feinverteilung der Verkehrsströme in Zürich-West. Im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt braucht es am 25. November ein kräftiges Ja an der Urne.

Andres Türler, Kantonsrat FDP ANZEIGE

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich Tel. 044 341 70 00/Fax 044 341 70 01 E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Vermietung von günstigen Räumen mit guter Infrastruktur Für Feste, Sitzungen, Kurse und anderes mehr: Anfragen zu den Büro-Öffnungszeiten im Quartiertreff.

Kleine malen grosse Bilder

Jeden Mittwoch von 14.45 Uhr bis 16.15 Uhr für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Kosten: 20 Franken pro Mal inklusive Material. Leitung: Bea Germann, diplomierte Werklehrerin. Information und Anmeldung im Quartiertreff.

Quartierznacht

Am Montag, 12. November, um 19 Uhr findet der nächste Quartierznacht im Treff statt. Kosten: Erwachsene 16 Franken, Kinder je nach Alter zwischen 6 und 11 Franken. Anmeldung bei Marco Soldati unter Telefon 044 461 61 07 oder per Mail an quartierznacht@gmx.ch.

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06 E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Singen – Tanzen – Musizieren

Am Montag von 14.30 bis 16 Uhr für Kinder von 4 bis 7 Jahren, fortlaufender Kurs. Information und Anmeldung bei Romy Dell'Ava unter 044 371 23 70.

Rückbildungsgymnastik

Am Montag von 19 bis 20 Uhr für Frauen, welche vor mindestens sechs Wochen oder länger zurückliegend geboren haben. Kosten pro Mal: 15 Franken. Eintritt jederzeit möglich. Information und Anmeldung bei Frau V. Velardi unter Telefon 043 300 46 56.

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 14. November, führt durch die Gegend des Escherkanals zum Walenseefer nach Ziegelbrücke; die Wanderzeit beträgt gut drei Stunden.

Mit dem Glarner Sprinter fährt die Gruppe um 8.40 Uhr nach Näfels-Mollis, wo sie um 9.27 Uhr ankommt. Im Hotel Bahnhof ist der Kaffeehalt vorgesehen. Um 10.30 Uhr beginnt die Wanderung. Ein kurzes Stück des Weges führt durch Näfels, anschliessend geht es alles auf Naturwegen dem Escherkanal entlang bis zum Walensee. Dann bei Gäsi durch den Auenwald am Seeufer und dem Kanal entlang bis zum Weiler Biäsche, wo im gleichnamigen Landgasthof ein Mittagessen eingenommen wird. Um 14.45 Uhr wandert die Gruppe weiter auf der «Linthpromenade» bis zum Bahnhof Ziegelbrücke. Um 16.01 fährt der Schnellzug nach Zürich HB, Ankunft um 16.47 Uhr.

Besammlung: 8.25 Uhr beim Gruppentreff im Hauptbahnhof Zürich. Kollektivbillett, Halbtax 22 Franken, inklusive Organisationsbeitrag. Eine Anmeldung ist für alle obligatorisch am Montag, 12. November, zwischen 20 und 21 Uhr oder am Dienstag, 13. November, zwischen 8 und 9 Uhr bei Rosmarie Möckli unter Telefon 044 341 42 04 oder bei Fritz Werren unter Tel. 044 431 29 33.

Von Mutterland und Vatersprache

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Mütter-Mythen – und Väter?» von der Reformierten Kirchgemeinde und dem Quartiertreff Höngg nimmt der Organisationsberater und Vätercoach Andreas Borter Rollenbilder und Müttermythen aus der Väterperspektive in den Blick. Dies am Mittwoch, 14. November, um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 188. Wenn Frauen beginnen, ihre Rolle als Mutter neu zu umschreiben, hat dies unweigerlich Auswirkungen auf die Vorstellungen von Väterlichkeit: So sehen sich Väter diesbezüglich oft mit neuen Erwartungen konfrontiert, welche sie erfüllen möchten, dabei aber schnell an Grenzen stossen.

BESTATTUNGEN

Appenzeller, Conrad Heinrich, 1963, von Zürich; Hohenklingenstrasse 13.

Von Hoff geb. Schütze, Magdalena Martha Gertrud, 1912, von Deutschland, verwitwet von Von Hoff, Paul Karl Ernst; Holbrigstrasse 10.

PNEUHAUS - UNTERDORF GmbH

Mühlackerstr. 120, 8046 Zürich-Affoltern Ado.kuhn@pneuhauus-unterdorf.ch www.pneuhauus-unterdorf.ch

– Neureifen – Alufelgen – Reifenhotel – Autoservice – Bremsen – Auspuffe – Autoscheiben – Dieselpartikelfilter

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 044 371 44 55

008.129693

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag. Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich. Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41 2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2 Auflage 14 000 Exemplare

Herausgeber Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05, Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury, Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler, Bernhard Gravenkamp Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs) E-Mail: redaktion@hoengger.ch www.hoengger.ch Telefon 044 340 17 05 Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab), Janine Brunke (bru), Sophie Chanson (cha), Christof Duthaler (dut), Leyla Kahrom (kah), Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man), Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil) Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate Quartierzeitung Höngg GmbH Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81, Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41 E-Mail: inserate@hoengger.ch Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr Insertionspreise s/w 2-farbig 4-farbig 1-spaltige (25 mm) –75 Fr. –94 Fr. 1.05 Fr. 1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Fr. 4.38 Fr. 4.90 Fr. Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

• Kosmetik • Permanent-Make-up • Manicure und Fusspflege

• Edelstein-Behandlung • Reiki • Lymphdrainage

• Solarium • Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich Telefon 044 341 46 00 www.wellness-beautycenter.ch

MARIA GALLAND PARIS

Im Sternmarsch zum Kirchenplatz

An einem für die Jahreszeit milden und etwas dunstigen Abend wurde in Höngg die dunkle Jahreszeit begrüsst und die Vorweihnachtszeit mit dem Räbeliechtli-Umzug eingeläutet.

JACQUELINE WILLI

Zwischen 18.45 und 19 Uhr begaben sich fünf Räbeliechtli-Umzüge aus verschiedenen Ecken Hönggs in Richtung der reformierten Kirche. Von oben her gesehen, sähen alle Licherreihen zusammen wie ein Stern aus.

Je drei Tambouren des Tambourenvereins Wädenswil begleiteten die einzelnen Umzüge. In ge-

bührendem Abstand folgte jeweils ein Einsatzwagen der Feuerwehr, so dass auch bei einem ausser Kontrolle geratenen Kerzli die Sicherheit der Teilnehmer gewährleistet gewesen wäre. Zum Glück kamen die Feuerwehrleute jedoch nicht zum Einsatz.

Der Zug, der im Frankental startete, vergrösserte sich zusehends. Besonders beim Schulhaus Lachenzelg stiessen zahlreiche Erwachsene und Kinder dazu. Trotz den am Umzug beteiligten 200 Personen trafen sie als Erste auf dem Kirchenplatz und konnten sich dort stärken. Die Kinder wurden für das sorgfältige Tragen der Räbeliechtli mit einem feinen Höngger Weggen des Quartiervereins belohnt. Der vom Restaurant Rütihof



Stolz präsentieren die Mädchen ihre selbst geschnitzten Räben. Fotos: Jacqueline Willi

offerierte Punsch wurde dankend angenommen, wärmte die kalten Hände und schmeckte nach dem langen Spaziergang einfach köstlich.

Musikalische Begleitung von Tambouren und Guggen

Die aufwändig kostümierte und farbenprächige Laie Guggen spielte ihre fasnächtlichen Evergreens und animierte zum Mitwippen und kleinere Kinder sogar zum Tanzen. Endlich traf dann auch der fröhlich schwatzende Zug der Rütihof-Gruppe ein. Die Nachzügler konnten sich oh-

ne langes Anstehen verköstigen – schliesslich hatte es ja genug für alle. Der mit Jung und Alt dicht bevölkerte Kirchenplatz bot im Kerzenschein der Räbeliechtli ein idyllisches Bild.

Viele der Teilnehmer machen traditionell jedes Jahr am Räbeliechtli-Umzug mit. Es sind jedoch auch immer zahlreiche junge Familien mit kleinen Kindern dabei, welche neu dazukommen. Für Grosseltern bietet der Anlass die Gelegenheit zu einem schönen Erlebnis mit den Enkeln. Ältere Kinder sind teilweise schon ohne elterliche Begleitung anzutreffen und stolz auf ihre Selbständigkeit.



Keiner zu klein, um am Räbeliechtli-Umzug dabei zu sein.

Besinnlicher und geselliger Bazar für drei gute Zwecke

Alle Jahre wieder: Kommt nicht nur das Christkind, sondern findet auch der Höngger Bazar statt. Als Einstimmung auf das nicht mehr allzu ferne Weihnachten, sozusagen.

ANNA KAPPELER

Natürlich bot der von der Reformierten Kirche organisierte und vom Frauenverein unterstützte Bazar weit mehr als vorweihnachtliche Freude. Der vergangene Freitag und Samstag waren neben den vielfältigen Angeboten vor allem auch Treffpunkt für Jung und Alt. Wobei die älteren Semester deutlich dominierten. Dies lag einerseits wohl an den zum Verkauf gebotenen Artikeln, andererseits am Zeitpunkt. Die Höngger Jugend zieht es an einem Freitagabend stadtwärts, und für «Selbstglimmets» hat sie kaum mehr als ein müdes Lächeln übrig.

Doch davon liessen sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher die Laune mitnichten trüben. Sichtlich zufrieden genossen beispielsweise vier ältere Damen ein Cüpli, wobei sie den Bazar in höchsten Tönen als geselligen Treffpunkt rühmten. Jedes Jahr seien sie hier anzutreffen, unter anderem der selbst gemachten Socken wegen. Schalk blitzte auf in ihren Augen, als sie den Volksmund zitierten: «Schenkst du ihm Socken,



Fabian Schaich, Salome Ehrhardt, Seraina Brunner und Matteo Diener absolvierten im Rahmen ihres Konf-Unterrichts einen Sozialeinsatz. Foto: Anna Kappeler

so lässt er dich hocken.» Überhaupt, alle Anwesenden wirkten äusserst entspannt. Gemütlich schlenderten sie von Stand zu Stand, hielten hier ein Schwätzchen und grüssten dort

Bekannte. Dazwischen wurde gegessen und eingekauft: Zopf, Konfi, Kuchen, Adventsgestecke, Weihnachtskarten oder Kunsthandwerk, um nur einen Teil des riesigen An-

gebots zu nennen. Und eben Socken. Der Erlös kommt dieses Jahr folgenden drei Projekten zugute: Der Stiftung Theodora, welche dank der Clowns in Spitälern das Leiden von kranken Kindern lindert, dem Sunnemätteli, einem Entlastungsheim für behinderte Kinder und Jugendliche, und einem Projekt für Schulkinder in Honduras.

Jugendliche Vorurteile widerlegt

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all: Nicht zum Stall von Bethlehem, nein, dafür auf den Platz vor dem reformierten Kirchgemeindehaus. Initiiert von der Kinderkirche Kiki zog hier das Blasio-Eisenbahnli seine Runden.

Mitten darin Seraina Brunner und Salome Erhardt, beide 14 und Konfirmandinnen. Sie absolvierten im Rahmen ihres Konf-Unterrichts einen zweistündigen Sozialeinsatz. Obwohl sich die Begeisterung darüber anfangs in Grenzen hielt, bereitete ihnen der Einsatz doch noch Spass. Ähnlich äusserten sich ihre Kameraden, die entweder im Service, beim Kiki-Basteln oder beim Gestalten von Ordnern im Einsatz waren. Trotz anfänglicher Skepsis überwog schliesslich die Freude. In diesem Sinne: O, du fröhliche!

Nach Sturz: schwer verletzte Reiterin im Grünwald

Am Sonntagabend, 4. November, kam es im Grünwald in Höngg zu einem Reitunfall. Beim Sturz mit ihrem Pferd wurde eine 46-jährige Reiterin schwer verletzt.

In den frühen Abendstunden, um 17.30 Uhr, ritt eine Reiterin mit ihrem Pferd auf dem Rodungsweg durch den Grünwald. Zur gleichen Zeit war glücklicherweise ein Passant vor Ort,

denn beim Einbiegen in einen quer verlaufenden Naturweg stürzte das Pferd mitsamt der Reiterin unerwartet zu Boden. Das Tier rappelte sich sofort wieder auf und trabte verängstigt auf den Spaziergänger zu. Dem Passanten gelang es dank dem richtigen und besonnenen Verhalten, das Pferd zu beruhigen und es an einen Baum zu binden. Die Reiterin blieb regungslos am Boden liegen. Weitere

Fussgänger eilten hinzu, alarmierten sofort die Stadtpolizei Zürich sowie die Sanität von Schutz & Rettung und betreuten die verletzte Reiterin.

Zustand der Reiterin kritisch

Die 46-jährige Schweizerin wurde mit schweren Verletzungen ins Spital gebracht. Ihr Zustand ist kritisch. Das rund 20-jährige Kleinpferd der

Rasse Criollo wurde abgeholt und in einen Reitstall gebracht. Im Stall betreute man das Tier und pflegte seine Schürfwunden am Hinterbein.

Personen, welche Angaben zum beschriebenen Vorfall im Grünwald, oberhalb des Heizenholz, machen können, werden gebeten, sich bei der Stadtpolizei Zürich unter der Telefonnummer 0 444 117 117 oder in jeder Polizeiwache zu melden. (e)

NÄCHSTENS

9. November. Forumtheater für Jugendliche und Erwachsene vom Rütihof.

Ab 19 Uhr, Turnhalle Schulhaus Rütihof, Giblenstrasse 61

10. November. Openair-Kerzen ziehen mit warmen Getränken und musikalischer Unterhaltung. Anmeldung unter 043 211 45 00.

Ab 14 Uhr, Wohnheim Frankental, Limmattalstrasse 414

10. November. Ausstellung «Kerngeschäft».

14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2

11. November. Ausstellung «Kerngeschäft».

10 bis 15 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2

11. November. Science Talk im Bereich Bionik.

11 Uhr, ETH Hönggerberg

11. November. Forschung zum Anpassen zum Thema «Verkehr – sicher fahren, verlässlich ankommen».

12.30 bis 17.30 Uhr, ETH Hönggerberg

14. November. Vortrag von Vätercoach und Organisationsberater Andreas Borter über Müttermythen aus der Väterperspektive.

19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 188

17. November. Ausstellung «Kerngeschäft».

14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2

17. November. Adventsausstellung.

17 bis 20 Uhr, Graf Grünart, Riedhofstrasse 351

18. November. Ausstellung «Kerngeschäft».

10 bis 15 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2

18. November. Adventsausstellung.

10 bis 16 Uhr, Graf Grünart, Riedhofstrasse 351

18. November. Kirchgemeindeversammlung der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Heilig Geist.

11 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

Interaktives Theater für Jugendliche und Erwachsene vom Rütihof

Am Freitag, 9. November, findet in der Turnhalle des Schulhauses Rütihof ein spezieller Theaterabend statt. Das Forumtheater Zürich spielt ein Stück zum Thema Zusammenleben von Jung und Alt. In der Vorstellung kann einfach zugeschaut oder aber aktiv mitbestimmt werden.

Im Zentrum des Stücks stehen die Suche nach Identität und Selbstverantwortung und die Brücken, respektive die Abgründe zwischen den Generationen. Das Forumtheater greift Szenen aus dem (Quartier-) Leben auf, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich und ihre Konflikte miteinander wiedererkennen. Während der Vorführung kann «stopp» gerufen und dann die Situation mit konkreten Vorschlägen verändert werden. Die Veranstaltung wird organisiert von der AG Zusammenleben im Rütihof, unterstützt von der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich und der Kreisschulpflege Waidberg. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr mit einem Apéro, die Vorstellung startet um 20 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung.

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

DIABETES: WENN DER KÖRPER MIT DEM ZUCKER KÄMPFT

FORSCHUNG ZUM ANFASSEN
Kurzvorlesungen, Laborbesuche und Demonstrationen
11.00 bis 17.00 Uhr

SPECIAL
Spin-Offs und Start-Ups
12.30 bis 16.00 Uhr

SONNTAG, 18. NOVEMBER 2007

Detailprogramm unter
www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt

Wissenschaft erleben in Science City, dem Stadtquartier für Denkkultur,
ETH Zürich Höggerberg

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Einladung zum zweiten Openair- Kerzenziehen und -Kerzengiessen

Sehr geehrte Höggerinnen und Högger

Wir laden Sie ganz herzlich zu einem gemeinsamen **Openair-Kerzenziehen und -Kerzengiessen am Samstag, 10. November, ab 14 Uhr** ein.
Wir möchten Sie so schon ein bisschen auf den kommenden Advent einstimmen.
Für den gemütlichen Teil offerieren wir Ihnen warme Getränke wie Kaffee, Punsch, Glühwein und Tee.
Zur musikalischen Unterhaltung begleitet Sie der Alleinunterhalter Dölf Peter aus Muri/AG mit seinem Programm.

Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch der Högger und Oberengstringer Bevölkerung. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **eine telefonische (Telefon 043 211 45 00) oder schriftliche (auch per E-Mail) Anmeldung.**

VEREIN
WOHNHEIM
FRANKENTAL

Wohnheim Frankental

Limmatstrasse 414, 8049 Zürich,
Telefon 043 211 45 00, Fax 044 341 97 11,
wohnheim@frankental.ch
www.frankental.ch

Fusspflege

Sigrun Hangartner

Sicher Auftreten mit gepflegten Füssen

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Massagen

Ruth Schneider, dipl. Therapeutin

Manuelle Lymphdrainage
Körper und Gesicht nach Dr. Vodder
Fussreflexzonen-Massage
Honig-Massage
Rücken-/Wirbelsäule-Massage
Chin. Kräuter-Rezepturen TCM
REIKI Radiance-Technik

Mit Zusatzversicherung
von Krankenkassen anerkannt

Bläsistrasse 31, Telefon 044 252 90 68,
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

Kaufe alte Kunstzeitschriften

wie: Verve, Derrière le miroir, Spektrum,
Jugend, Pan, Genius, Ganymed,
Gebrauchsgraphik, Das Plakat, Die Insel,
Kunst und Künstler, Graphische Kunst usw.

Telefon 052 343 53 31, H.Struchen

Urs Blattner

Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 044 271 83 27, Fax 044 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
P vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

Ideen
zum
Wohnen.

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTLER

Graf

GRÜNART

Blumen Pflanzen Geschenkköden

Adventsausstellung

Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung unserer traditionellen Ausstellung

Samstag, 17. November, 17 bis 20 Uhr
Sonntag, 18. November, 10 bis 16 Uhr

Geniessen Sie auch diesmal die spezielle Atmosphäre und lassen weihnachtliche Stimmung aufkommen. Das Grünart-Team freut sich auf Ihren Besuch.
In der schön geschmückten Ausstellung finden Sie bis 22. Dezember viele Weihnachts- und Geschenkartikel.

Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich, Telefon 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch / www.grafgruenart.ch

Video-Clips
vom Wümmetfäsch
und der Gewerbeschau
und mehr:
www.hoengger.ch/online
> Videos

Stimmen Sie am 25. November JA zur Steuergesetzrevision

Jetzt Gewerbe entlasten!

JA zu fairen KMU-Steuern

Komitee für faire KMU-Steuern
www.faire-kmu-steuern.ch

Vom Feinsten - Das Beste - Exquisito

Gültig bis 17.11.07

Antipasti, Käse, Salami, Teigwaren, Süßigkeiten und Weine aus den besten Regionen Italiens

Kalbsbraten, "Arrosto di vitello" 100g **3.55**
<<Suisse Garantie>>, saftige Kalbsschulter für Braten oder Ragout statt 3.95

Metzgete - Salumeria rustica:
Blut- & Leberwürste 100g **1.50**
<<Suisse Garantie>>, jeden Dienstag, frisch und feinwürzig im Aroma

Formaggio Alto Adige:
Ortler, "Ortes" 100g **2.90**
Südtiroler Bergkäse aus Kuhmilch 50% Fett, gereifter Schnittkäse statt 3.25

Vino rosso, "Castel del Monte" 0.75lt. **6.95**
Südtiroler Rotwein aus Ora, Apulien D.O.C. 2005 statt 8.50

Pasta Calabrese:
Filejia, Tagliatelle, Rigatoni, Tagliolini, Fusili Calabrese Lungo
Teigwaren Spezialitäten aus Süditalien, für jeden Geschmack etwas vom Feinsten.

- Macelleria Peppino Russo -

Bottega & Pizzicheria dei grandi sapori Italiani & Mediterranee
Feinste italienische Spezialitäten im Furttal erleben und genießen

Antipasti, Formaggi, Salame, Paste, Dolci e Vino Tipico delle migliore regione Italiane

Metzgerei Russo . Regensdorferstrasse 14 . 8108 Dällikon . Telefon 043 495 38 84

Ein Theater für Jugendliche und Erwachsene

Das Forumtheater greift Szenen aus dem Quartierleben auf, in denen die Jugendlichen und Erwachsenen sich und ihre Konflikte miteinander wieder erkennen. Im Forumtheater wird «stopp» gerufen und damit die Situation im Spiel mitgestaltet und konkret verändert. Das Forumtheater führt zu tatkräftigen Antworten und Beispielen für ein besseres Miteinander.

Wo: Turnhalle Schulhaus Rütihof
Wann: Freitag, 9. November
Ab 19 Uhr Apéro
20 Uhr Forumtheater

Eine Veranstaltung organisiert von der AG Zusammenleben im Rütihof, unterstützt von der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich sowie der Kreisschulpflege Waidberg.

Die Veranstaltung ist kostenlos und braucht keine Anmeldung

BRUDER & ZWEIFEL

Mit Verlaub:
Wer entsorgt das Laub
aus Ihrem Garten?

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Kaufe Gold- und Silberwaren

Schmuck, Uhren, Besteck, Münzen,
Altgold usw. Sofortige Barzahlung!
Telefon 052 343 53 31, H.Struchen

Radio/TV/HiFi Reparaturen

aller Marken!

Burkhardt 044 363 60 60

TV HiFi Video Rötelsstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Derby geht klar an Höngg

Die erste Mannschaft des Sportvereins Höngg siegte erneut. Am vergangenen Samstag entliess sie den FC Altstetten 1 mit einem 4:1 vom Hönningerberg.

Zu Gast beim frischgebackenen Wintermeister – dem Sportverein Höngg – ist bei diesem letzten Spiel der Hinrunde der FC Altstetten, welcher mit nur einem Punkt aus 12 Spielen das Tabellenende ziert. Solche Spiele gelten unter Fussballern als besonders gefährlich, da man sie im Kopf öfters schon vor dem Spiel gewonnen hat. Der SV Höngg wollte aber zeigen, dass dem nicht so ist, und legte los wie die Feuerwehr. Nach nur 34 Sekunden (!) fiel das erste Tor für die Gastgeber durch Thomas Lock nach einem Eckball von Fatmir Alijaj.

Danach verflachte die Partie aber zusehends, Chancen wurden zu Mangelware, und so dauerte es bis zur 27. Minute, bis ein zu recht gegebener Handelfmeter zum 2:0 für Höngg führte. Torschütze diesmal: Alijaj. Wer jetzt an einen Durchmarsch der Gastgeber geglaubt hatte, wurde enttäuscht, denn in der 38. Minute war es de Castro Lopez, welcher mit einem Freistoss aus 45 Metern (!) den Anschlusstreffer erzielte. Begünstigt wurde das Tor durch einen Stellungsfehler von Bernard Dubuis im Höngger Tor. Aber mit dem Pausenpfeiff stellte Höngg durch Alessandro Salluce nach blendender Vorarbeit von Markus Ott den Zweitorevorsprung wieder her und sorgte damit für eine kleine Vorentscheidung.

Weiter so im Frühjahr

Die Geschichte der zweiten Halbzeit ist schnell erzählt. Das Spiel plätscherte dahin und in der Nachspielzeit erhöhten die Gastgeber durch Adrian Gyimesi noch auf 4:1, nachdem zuvor Daniele Vacchio aus aussichtsreicher Position gescheitert war.

Fazit: Drei Punkte aus einem Spiel mit «gefährlicher» Ausgangslage geholt, den Rest abhaken! Aber nach dieser tollen Vorrunde, welche mit einem Vorsprung von sieben Punkten auf den ersten Verfolger abgeschlossen wird, darf auch der SV Höngg mal einen schlechteren Tag einziehen, insbesondere wenn die Punkte trotzdem eingefahren werden.

Mannschaftsaufstellung:

Dubuis, Lock, Widmer, Lehner, Ott (75. Gyimesi), Berger, Salluce (75. Vacchio), Capeder, Zogg, Aggteleky, Alijaj (69. Dössegger)

Eingesandter Artikel von Thomas Jörg

Mit der Matroschka zum Konzert

Der Musikverein Eintracht Höngg wirbt dieses Jahr mit der Matroschka für ihr diesjähriges Konzert in der katholischen Kirche Heilig Geist vom Sonntag, 25. November, um 16 Uhr.

Das Konzert steht ganz im Zeichen von Slawisch/Russisch und spricht mit seinem Programm sicher auch Konzertgänger der Klassik an. Die Matroschka ist übrigens die Holzpuppe mit ineinandergesetzten kleineren Puppen, die fälschlicherweise in unserem Sprachraum als «Babuschka» bekannt ist.

Durch das Programm führt in der katholischen Kirche Heilig Geist Rolf Pulfer, der Stücke wie das «Grosse Tor von Kiew», die «Jazz Suite No. 2» oder auch das «Finale» aus der Symphonie No. 2 «Little Russian» den Zuhörern näher bringt.

Das diesjährige Konzert steht wieder ganz unter der Leitung von Bernhard Meier und wird mit grosser Spannung erwartet. Alle Konzertbesucher sind nach dem Konzert herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Aufführung eines selten gehörten Werks

Am vergangenen Freitag brachte der Projektchor Heilig Geist zusammen mit Instrumentalisten und Solisten unter der Leitung von Yu-Ra Placet Michael Haydns Requiem in c-Moll zur Aufführung.

Nachdem das Werk am Sonntag in einem Gedenkgottesdienst ertönt war, wählte die Dirigentin am Freitag, 2. November, die etwas unbekanntere Form des Gesprächskonzerts: Vor der eigentlichen Wiedergabe wurden Erklärungen abgegeben und mit Musikbeispielen unterlegt.

Michael Haydn, der jüngere Bruder Joseph Haydns, komponierte dieses Requiem zum Tod seines Dienstherrn, des Erzbischofs Sigismund von Schrattenbach von Salzburg. Bei der Uraufführung wirkten sowohl Vater als auch Sohn Mozart im Orchester mit. Wolfgang Amadeus Mozart war so beeindruckt davon, dass er genau dieses Werk vor sich hatte, als er sein eigenes, weltberühmtes Requiem schrieb. Es erstaunt daher, dass Haydns Komposition heute nicht denselben Bekanntheitsgrad geniesst und selten zur Aufführung gelangt. Dagegen liess sich der Projektchor Heilig Geist total von diesem Werk begeistern.

Der vor etwas mehr als zwei Jahren gegründete Chor ist der Katholischen



Der Projektchor Heilig Geist mit Begleitung während der Aufführung in der katholischen Kirche.

(zvg)

Kirchgemeinde Höngg angeschlossen, aber konfessionell gemischt. Geübt wird jeweils am Mittwoch von 19 bis 21 Uhr. An einem Probenwochenende werden diese geistlichen Werke zusätzlich vertieft. Ausserdem erhält jedes Chormitglied eine Übungs-CD, um sich zu Hause ins Werk einarbeiten zu können.

Dass der Chor in relativ kurzer Zeit ein beachtliches Niveau erreichen konnte, ist insbesondere der Leiterin Yu-Ra Placet zu verdanken. Bei ihrer Arbeit legt sie grössten Wert auf Präzision und musikalische Interpretation. Für die Chormitglieder

wertvoll waren auch die Tipps, die sie bei der individuellen Stimmbildung während des letzten Probenwochenendes von einer Gesangslehrerin erhielten.

Krönung am vergangenen Freitag

Die Krönung der intensiven Arbeit war die Aufführung vom Freitag, welche die zahlreichen Zuhörer zu berühren und dem lang anhaltenden Schlussapplaus nach zu schliessen auch zu begeistern vermochte. Nach der intensiven Probenarbeit bedeute-

te das gelungene Konzert auch für die Sängerinnen und Sänger eine grosse Befriedigung und Freude.

Eingesandter Artikel von Gabi Kozak und Ruth Stössel

Wer durch dieses Konzert zum Mitsingen im Projektchor Heilig Geist animiert worden ist, meldet sich bei der Dirigentin Yu-Ra Placet unter Telefonnummer 043 534 42 66 oder E-Mail: wohlklang@gmail.com. Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen.

Besuch der FDP Kreis 10 im Notariat



Eine grosse Interessentenschar fand sich am 29. Oktober zusammen, um den Ausführungen Ursula Vosers (rechts) zu folgen. Vom Volk gewählt, steht sie als erste und bis anhin einzige Notarin im Kanton Zürich seit Februar 2007 dem Notariat Höngg-Zürich vor.

Voser stellte die verschiedenen Geschäfte vor, welche das Notariat unter dem Leitsatz «im Dienste des Kunden» verrichtet. Ausserdem prä-

sentierte sie einen interessanten geschichtlichen Abriss über das Notariatswesen im Kanton Zürich und fügte Anekdoten hinzu, die das Publikum zum Schmunzeln brachten. Mit dabei war auch die Gemeinderätin Claudia Simon. Bevor der Abend mit einem Glas Wein beendet wurde, führten die Notarin und ihr Stellvertreter Roman Winiger die Gäste durch die modernen Räumlichkeiten des Notariats.

(e)

Vize-Miss Schweiz in Höngg



Miss Zürich und Vize-Miss Schweiz Sabrina Knechtli war in der vergangenen Woche zu Gast im Wein-fachgeschäft an der Imbisbühlstrasse 7.

Im Namen der Testuz SA, eines der grössten Weinproduzenten im Lavaux, übergab die offiziell Zweit-schönste der Schweiz Vreni Weiss, der Filialleiterin der J. & P. Testuz SA, feierlich das offizielle Anschriftsschild und erkor sie somit zur Botschafterin

des waadtländischen Weines. «Wir freuen uns über diese Ehre», sagt der Niederlassungsleiter Robert Zurbruggen.

Knechtli fühlte sich in Höngg wohl: «Es ist spannend, mehr über den Schweizer Wein zu erfahren», sagt die blonde junge Frau aus Au. Sie selbst trinke erst seit rund einem Jahr Wein. Besonders mag die Miss Zürich leichte Weine – ganz wie die Schweizer sie herstellen.

(scs)

Erfolgreiche Hönninger Volleyballerinnen

Souverän gewannen die Frauen von Volley Höngg das Turnier von Wila.

Die Hönningerinnen starteten an diesem nebligen Sonntag sehr gut in das Turnier und entschieden bereits das erste Spiel klar für sich. Sie gaben auch in den folgenden Spielen als einziges Team keinen Satz ab und gewannen so das Turnier mit der maximalen Punktezahl.

Die sechs Frauen waren nach einem anspruchsvollen Trainingswochenende gut auf das Turnier vorbereitet und zeigten ein konzentriertes und angriffsfähiges Spiel. Die Aufbauarbeit der letzten Wochen hat sich gelohnt.

«Wir hoffen, bei kommenden Turnieren diesen Erfolg bestätigen zu können», meinte Coach und Spielerin Monika Steiner. Die nächste Chance bietet sich bereits am Hönninger Tur-



Die erfolgreichen Hönningerinnen nach dem Turnier in Wila.

(zvg)

nier, das am 20. Januar 2008 in der Turnhalle des Schulhauses Vogtsrain stattfinden wird. Fans sind willkommen.

Für interessierte Spielerinnen

Der noch junge Verein Volley Höngg trifft sich jeweils donnerstags von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Vogtsrain zum Training. Für die Trainerin Antonia Walther stehen an diesen Abenden Kondition und spielnahes Training im Vordergrund. Interessierte Frauen, mit Volleyball-Kenntnissen, sind zu drei Probetrainings herzlich willkommen.

(e)

Kontaktadresse: Onorina Bodmer, Telefonnummer 044 341 98 61, onorina.bodmer@bluewin.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg <i>Freitag, 9. November</i> 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53 19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen <i>Sonntag, 11. November</i> 10.00 Tauf-Gottesdienst mit KLEIN und Gross. Mit den Kindern des kirchlichen 3.-Klass-Unterrichts, Pfrn. Carola Jost-Franz und Katechetinnen, anschliessend bietet ein feiner Apéro im «Sonnegg» Gelegenheit zur Begegnung. Kollekte: Arche-Kinderbetreuung <i>Montag, 12. November</i> 19.30 bis 21 Uhr: Atem-Bilder Eine Einführung in die Kontemplation, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, nächste Übungsabende: 19. und 26. November Leitung: Peter Wild, Seminarleiter für Meditation, und Marika Kober, Pfarrerin und Spiritualin Auskunft bei Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12 <i>Dienstag, 13. November</i> 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pfrn. Marika Kober 16.30 Im «Tertianum im Brühl»: Andacht mit Pfrn. Carola Jost-Franz <i>Mittwoch, 14. November</i> 14.00 Im «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53 19.30 Vortragsreihe für Frauen und Männer: «Von Mutterland und Vatersprache», ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Andreas Borter, Organisationsberater und Vätercoach Auskunft: Monika Golling, Sozialpädagogin, Telefon 043 311 40 62 E-Mail: monika.golling@zh.ref.ch <i>Freitag, 16. November</i> 19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen <i>Samstag, 17. November</i> 9.00 bis 11 Uhr: Ökumenischer Frauentreff mit Morgenessen mit Dr. Magdalen Bless: «Beginnen im mittelalterlichen		Zürich», Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, Unkostenbeitrag Fr. 5.– Auskunft: Monika Golling, Telefon 043 311 40 62 Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Freitag, 9. November</i> 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach <i>Samstag, 10. November</i> 11.00 Taufe von Luis Mattia D'Amaro 18.00 Wortgottesdienst <i>Sonntag, 11. November</i> 9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach 10.00 Wortgottesdienst Opfer für Samstag und Sonntag: Bibelpastorale Arbeitsstelle <i>Dienstag, 13. November</i> 13.00 3. Klasse: Brot backen <i>Mittwoch, 14. November</i> 9.30 Kommunionfeier in der Seniorenresidenz Im Brühl <i>Donnerstag, 15. November</i> 8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe 14.30 @ktivi@-Buchbesprechung: Es wird ein eindrückliches Buch über Abschied, Tod und Neuanfang vorgestellt, das Mut machen will, sich auf Neues einzulassen und sich trotz Leid am Leben zu freuen <i>Freitag, 16. November</i> 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 <i>Donnerstag, 8. November</i> 14.00 Gemeindetreff mit Markus Müller Thema Orgel: Kurz-Geschichte, Mechanik und Musik in der EMK Oerlikon <i>Freitag, 9. November</i> 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon <i>Samstag, 10. November</i> Meos-Kalender-Aktion auf dem Marktplatz Oerlikon <i>Sonntag, 11. November</i> 9.30 Gebetsgemeinschaft	
---	--	--	--

10.00 Gottesdienst Predigt: Pfrn. E. von Känel gleichzeitig Kinderhort <i>Dienstag, 13. November</i> 18.30 Unti Bibelkunde in der EMK Oerlikon <i>Mittwoch, 14. November</i> 9.40 Wandergruppe: Hüntwangen–Sonnenberg–Rafz Treffpunkt: Bahnhof Oerlikon, Gleis 8 Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Donnerstag, 8. November</i> 9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum <i>Freitag, 9. November</i> 16.15 Kigo im Foyer <i>Sonntag, 11. November</i> 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart und Annemarie Buchs, Katechetin 3.-Klass-Tauf-Gottesdienst, anschliessend Kirchenkaffee und Saft-Apéro, Kollekte: Elternnotruf 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus <i>Freitag, 16. November</i> 16.15 Kigo im Foyer <i>Sonntag, 18. November</i> 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Kollekte: Glaube in der 2. Welt 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus <i>Donnerstag, 22. November</i> 9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum <i>Freitag, 23. November</i> 16.15 Kigo im Foyer		Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen 10. November Dr. med. P. Christen Von 9.00 Limmattalstrasse 177 bis 12.00 Uhr 8049 Zürich für Notfälle Telefon 044 341 86 00 Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: Ärztefon 044 421 21 21 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.	
---	--	--	--

Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

FRAUENVEREIN HÖNGG

Chinderhüeti

Die Chinderhüeti des Frauenvereins Höngg findet jeweils am Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus (Bullingerstube) statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Neue Kinder (bis zum Kindergartenalter) und Hütefrauen (gerne auch Grosis) sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft erteilt:

Frauenverein Höngg,
Doriana Vetsch, Telefon 044 342 11 67

Rückblick auf die Nationalratswahlen im Stadtkreis Höngg/Wipkingen

In Ergänzung der Darlegungen im «Höngger» vom 25. Oktober werden hier die politisch interessierten Leserinnen und Leser noch über weitere Fakten und Zahlen aus dem Stadtkreis 10 zu den zurückliegenden Nationalratswahlen informiert.

In unserem Wahlkreis (Quartiere Höngg und Wipkingen) bleibt die Sozialdemokratische Partei (SP) weiterhin stärkste Partei. Mit noch 28,18 Prozent hat sie zwar gegenüber 2003 ebenfalls einen grossen Verlust von 7,22 Prozent aufzuweisen, etwa so viel wie in der gesamten Stadt Zürich (–7,39), während es kantonal «nur» –5,85 Prozent sind.

Die SVP verliert im Stadtkreis 10 gegenüber 2003 ebenfalls 2,02 Prozent, erreicht aber immer noch 22,08 Prozent. In der ganzen Stadt verliert die SVP –0,77 Prozent, im Kanton gewinnt sie sogar 0,53 Prozent!

Die FDP als (kantonal) drittstärkste Kraft verliert im Kreis 10 deren 2,53 Prozent und bekommt nur noch 12,25 Prozent Wähleranteile, in der Stadt verliert sie 2,74 Prozent und im ganzen Kanton sogar minus 3,09 Prozent.

Die CVP gewinnt im Stadtkreis 10 1,69 Prozent, stadtweit 1,5 Prozent und im Kanton sogar 2,13 Prozent, während die EVP überall verliert: Kreis 10 minus 0,6 Prozent, Stadt minus 0,04 Prozent, Kanton minus 0,43 Prozent.

Stark gewinnen die beiden grünen Parteien: Die Grünen steigern sich im

Kreis 10 um 5,44 Prozent (von 9,76 auf 15,2), stadtweit um 4,9 Prozent und kantonal um 1,9 Prozent. Die Grünliberalen erringen erstmals angetreten im Stadtkreis 10 stolze 8,26 Prozent, in der Stadt Zürich 7,64 Prozent und kantonsweit 7,01 Prozent.

Kandidierende aus dem Stadtkreis 10

Bei den Nationalrats-Kandidatinnen und -kandidaten interessiert vor allem das Abschneiden auf den Parteilisten insofern, ob sie ihren Listenplatz gehalten haben oder zurückgefallen sind.

Für die SP hat sich Erika Ziltener (Listenplatz 29) im Stadtkreis 10 auf Platz 20 verbessert, während sie kantonsweit «nur» drei Ränge gutmachte: Platz 26.

Rolf Siegenthaler verbesserte sich im Stadtkreis 10 vom Platz 22 sogar auf Platz 13, fiel dann aber kantonsweit um drei Ränge zurück (Platz 25).

Bei der FDP steigerte sich Carmen Walker Späh in Höngg/Wipkingen von Platz 9 auf Platz 4, wäre damit gewählt! Kantonsweit hingegen verlor sie drei Plätze und rangiert auf Platz 12.

Kantonal steigern konnte sich hingegen Heidi Bucher von den Grünen, welche kantonsweit von Platz 17 auf Platz 12 gelangte.

Eingesandter Artikel von Jean E. Bollier, alt Parteisekretär FDP Stadt Zürich

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Urs Schefer
Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenz Zahnarzt
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Urs Schefer und Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Josef Kéri Zahnprothetiker

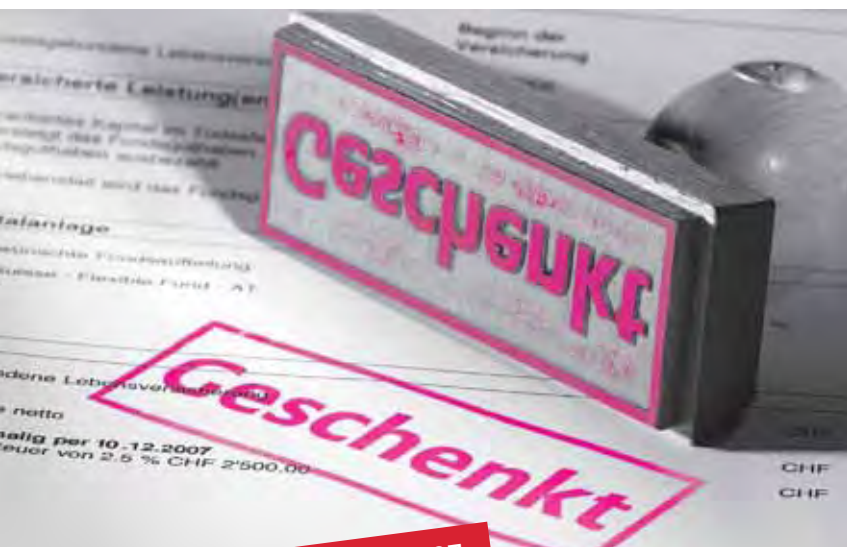
Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

LESERFON

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngg erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachdienliche Hinweise

unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an: redaktion@hoengg.ch dankbar. Vielleicht ist Ihre Information ja eine Story wert?



Gültig: Bis 1. Dezember 2007.

Sichern Sie sich jetzt Ihr Steuergeschenk.

Schliessen Sie jetzt eine Lebensversicherung mit Einmalprämie ab und Allianz Suisse schenkt Ihnen 2,5 % Stempelsteuer. Das bedeutet für Sie und Ihre Liebsten: Mehr Sicherheit. Und mehr Geld im Alter. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit Ihrem Berater oder informieren Sie sich unter www.stempelsteuer-geschenk.ch.

Allianz 
Suisse

Generalagentur Roland Ueltschi
Flurstrasse 4, 8066 Zürich

Ihr Berater: Beat Camen
Tel. 044 434 13 54, Mobile 079 635 76 89
beat.camen@allianz-suisse.ch



Die Weinschiffe haben festgemacht 54. Zürcher Wein-Ausstellung

Donnerstag, 1. bis Donnerstag, 15. November 2007, 12 Schiffe, Bürkliplatz Zürich, www.expovina.ch



NÄCHSTENS

8. November. Veranstaltung zum Landschaftsentwicklungskonzept LEK Hönggerberg/Affoltern über die Zukunft des Landschaftsraums Hönggerberg, Käferberg, Katzenseen und Katzenbach. Anmeldung unter Telefon 044 412 23 16.
18.30 bis 22 Uhr, Hotel Kronenhof, Wehntalerstrasse 551

8. November. Der Höngger Harald Föhr spielt bekannte Klaviermelodien jeden Donnerstag, Freitag und Samstag im November und Dezember.
18 bis 21 Uhr, Restaurant Da Capo, Bahnhofplatz

9. November. Flöten- und Harfenkonzert.
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

10. November. Vernissage mit Apéro von Antonia Neiningen.
14.30 Uhr, Pflegezentrum Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 25

10. November. Roisin Murphy singt live.
20 Uhr, Kaufleuten, Pelikanplatz

11. November. Gratis aufs Glatteis mit den Eishockey-Profis der ZSC Lions.
10 bis 19 Uhr, Eisbahnen Heuried und Oerlikon

12. November. Tanzabend der besonderen Art, ein Trickfilm «Big Band Beat» macht den Anfang.
20 Uhr, Jazz Circle, Jazzschule Zürich, Waldmannstrasse 12

12. November. John Hiatt Solo. Acoustic spielen live.
20 Uhr, Kongresshaus Zürich

14. November. Abdullah Ibrahim spielt solo am Piano.
20 Uhr, Kirche Neumünster

16. November. Midissage mit Lesung: «Literarischer Cocktail».
17.30 bis 20 Uhr, Galerie Café, Regensbergstrasse 213

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Feierabendtreff

«Tauschen am Fluss»

Donnerstag, 8. November, 18.30 bis 20 Uhr im Kafi Tintefisch. Dienstleistungen werden getauscht.

Krimi am Fluss – Reto Suhr

«Mord am Obergericht»

Freitag, 9. November, 19 Uhr Krimi-Drei-Gang-Menü, 25 Franken pro Person, nur mit Anmeldung. Lesung um 20.30 Uhr, 12 Franken.

Jubiläumsfest

«Tauschen am Fluss»

Samstag, 10. November, 16 bis 23 Uhr. Grosser Schnuppermarkt, Abendprogramm und Disco. Für Essen und Trinken ist auch gesorgt. Alles unter www.tauschenamfluss.ch.

Kerzenziehen

14. November bis 14. Dezember. Mittwoch bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr, Samstag und Sonntag (25. November/2. Dezember und 9. Dezember), 13 bis 17 Uhr. Das Kerzenziehen findet draussen im Zelt statt.

Werkatelier

bis 18. November bleibt das Werkatelier geschlossen.

Holzwerkstatt

Denkspiele und Puzzles: bis 24. November.

Kinderbauernhof

Dienstag, Donnerstag und Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr, Eintritt 2 Franken pro Kind.

AUS DEM GEMEINDERAT



Zu Beginn der Sitzung im Gemeinderat stand Höngg im Zentrum der Aufmerksamkeit: Der Ratspräsident gratulierte Alexander Jäger (FDP) zum Geburtstag; anschliessend wurde Andreas Ammann (SP) neu im Rat begrüsst. Ganz neu ist Ammann allerdings nicht, war er doch bereits bis 2006 Ratsmitglied. Er übernimmt den Sitz des nach elf Jahren zurückgetretenen Markus Zimmermann. Durch die Wahl von Bastien Girod (Grüne) in den Nationalrat musste sein Sitz in der Rechnungsprüfungskommission neu besetzt werden. Der Rat folgte ohne Gegenstimmen dem Wahlvorschlag und wählte Daniel Leupi (Grüne) neu in die RPK.

Viel zu reden gab die Umzonung in der Allmend Brunau für den geplanten Bau einer sogenannten Freestyle-Anlage für Skater und Rollschuhfahrer, welche im Grundsatz bereits vor drei Jahren vom Gemeinderat grünes Licht erhielt. Hierzu

regte sich Widerstand seitens der SVP, welche argumentierte, die Quartierbevölkerung sei dagegen und die Anlage stehe am falschen Ort. Im Namen der vorberatenden Kommission befürwortete Michael Baumer (FDP) die Vorlage: Insgesamt habe der Stadtrat 51 verschiedene Standorte geprüft, die Allmend eigne sich am besten dafür. Die geplante Anlage sei mehrere hundert Meter entfernt von den nächsten Wohnhäusern und liege zudem neben der stark befahrenen Allmendstrasse. Der Gemeinderat folgte dem Antrag der Kommissionsmehrheit und stimmte der Zonenplanänderung mit 91 zu 25 Stimmen zu. Weniger zu reden gab ebenfalls eine Änderung des Zonenplans, welche für die Planung einer Biker-Anlage auf der anderen Strassenseite auf der Sihlcity-Wiese nötig ist; hierzu gibt es noch kein konkretes Bauprojekt. Der Rat stimmte diesem Antrag mit 113 gegen 2 Stimmen zu.

Eine lebhaftige Debatte entwickelte sich über zwei Vorstösse in der Familienpolitik. CVP, Grüne und SP forderten für das städtische Personal eine Verlängerung des Vaterschaftsurlaubs um eine Woche von heute einer

Woche auf neu zwei Wochen. Finanziell könne sich die Stadt dies leisten, zumal die Mutterschaftsversicherung neu bei den Müttern tiefere Kosten habe. Andere Städte wie Bern und auch grössere Firmen wie Swiss Re oder Migros hätten heute grosszügigere Regeln als Zürich. Ablehnend argumentierte die SVP mit zu hohen Kosten und negativen Einflüssen auf den Betrieb. Schliesslich überwies der Rat beide Motionen mit deutlichem Mehr.

Zum Schluss gab es einige Verwirrung beim Postulat von CVP und SP, das Amtshaus am Helvetiaplatz solle nach dem Freiwerden im Jahr 2009 günstig an Jungunternehmen und Kunstschaftende vermietet werden. Bei der Abstimmung zur Übernahme des Werdhochhauses durch die Stadt im Jahr 2001 war argumentiert worden, unter anderem sei dann das Amtshaus am Helvetiaplatz nicht nötig. Demgegenüber erklärte Stadträtin Martelli, die Stadt brauche die Büros am Helvetiaplatz auch nach 2009. Nach angeregter Debatte wurde das Postulat trotzdem mit 73 zu 23 Stimmen überwiesen.

ESTHER PONTI, CVP

GELD-TIPP

Ratings für Anlagefonds



Im Zusammenhang mit Anlagefonds werden immer wieder Vergleiche und Ranglisten von Agenturen wie Standards & Poor's oder Lipper genannt. Wie kommen solche Ratings zustande? Und sind diese für einen Anlageentscheid verlässlich?

Diverse Rating-Agenturen prüfen in regelmässigen Abständen die wichtigsten Fonds.

Die Fondsratings werden anhand von quantitativen Kennzahlen und

qualitativen Beurteilungskriterien gebildet. Je nach Institut unterscheiden sich die standardisierten Bewertungsverfahren und ihre Gewichtung allerdings. Beim quantitativen Ansatz steht die historische Rendite über verschiedene Zeiträume im Vordergrund. Oft wird auch das eingegangene Risiko, um die Rendite zu erreichen, mitberücksichtigt. Diese Daten werden Fonds mit vergleichbaren Eigenschaften sowie einem Index (Benchmark) gegenübergestellt und bewertet. Für das qualitative Rating werden weitere Faktoren wie Anlageprozess des Fonds, Organisationsstruktur der Fondsgesellschaft sowie Qualität und Umfang der Finanzanalyse berücksichtigt.

Der Anlageentscheid sollte nicht

nur auf Basis dieser Einschätzungen allein erfolgen. Die Ratings stellen keine Kaufempfehlung dar, sondern dienen als Orientierungshilfe. So kann es beispielsweise wegen der verschiedenen Analysemethoden vorkommen, dass ein und derselbe Fonds von den einzelnen Agenturen mit unterschiedlichen Ratings versehen wird. Und vergessen Sie nicht: Die Ranglisten basieren vorwiegend auf Daten aus der Vergangenheit.

Ranglisten von Rating-Agenturen können also bei der Suche nach dem richtigen Anlagefonds durchaus ein mögliches Hilfsmittel sein. Sie ersetzen aber keinesfalls ein Beratungsgespräch mit Ihrem Kundenbetreuer.

DIETER STOLLER, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

MEINUNGEN

Kreis 5, ist durch die S-Bahn-Haltestelle Hardbrücke mit acht S-Bahnlinien, der Tramlinie 4, den Buslinien 33 und 72 über der Hardbrücke und der Buslinie 54 in der Pfingstweidstrasse bereits heute ausgezeichnet durch den öffentlichen Verkehr erschlossen.

Der Hauptmangel der 3,07 Kilometer langen und mit 149 Millionen Franken teuersten Tramlinie der Schweiz ist der fehlende Anschluss an den Bahnhof Hardbrücke. Den Pendlerströmen wird ein 330 Meter langer Fussmarsch über die Pfingstweidstrasse zugemutet. Am Bahnhof Altstetten fehlt ein direkter Anschluss an die künftige Limmattalbahn. Fazit: Das Tram-Projekt Zürich-West und der damit verbundene Strassenausbau sind weder nötig noch planerisch auf der Höhe der Zeit. Wichtigere öV-Projekte im Kanton werden so zurückgestellt.

ROBERT SCHÖNBÄCHLER, 8005 ZÜRICH, GEMEINDERAT CVP 4 UND 5

LESERBRIEFE

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diese gerne. Beiträge unbedingt per E-Mail an: redaktion@hoengger.ch einsenden. Die Auswahl liegt bei der Redaktion.

Stadtrat Lauber besuchte den Schulkreis Waidberg

An der Sitzung der Kreisschulpflege vom 1. November nahm der Schulvorsteher von Zürich, Stadtrat Gerold Lauber, teil. Sein Referat stand unter dem Titel «Die Schule im Wandel».

Ein vordringliches Anliegen ist ihm dabei die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes, welches das Stimmvolk vor zwei Jahren angenommen hat.

Drei Vorhaben daraus werden unter dem Namen Trio zusammengefasst. Das sind die Förderung der Integrativen Schulung. Das heisst, jedes Kind hat Anrecht, eine Schule im eigenen Quartier zu besuchen, wo es seinen Fähigkeiten entsprechend gefördert wird. Der zweite Punkt ist die neue Sekundarschule. Vorgesehen ist eine Reduktion von drei auf zwei Abteilungen, zwei Fächer werden in drei Niveaus unterrichtet, und drittens das Betreuungsangebot. Dieses wird auf Grund der heutigen Bedürfnisse massiv ausgebaut. In seinen Ausführungen bewies Lauber auch, dass er mit der Situation des Schulkreises Waidberg vertraut ist.

Einstimmig für das Reglement

Im Anschluss an seine Rede verfolgte der Schulvorsteher mit Interesse den weiteren Verlauf der Sitzung. Nun stellte die Kommission zur Integration fremdsprachiger Kinder ihre Tätigkeit vor. Ihre Mitglieder stehen Eltern, Lehrkräften und Behörde für Übersetzungen und Vermittlungsaufgaben zur Seite. Sie besuchen und unterstützen die Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur und informieren über gesellschaftliche und kulturelle Hintergründe von eingewanderten Familien. Bei ihrer Arbeit stützt sich die Kommission auch auf das Reglement, welches an diesem Abend ohne Gegenstimme verabschiedet wurde.

Alle sechzehn Schuleinheiten des Schulkreises Waidberg haben innerhalb von vier Jahren einmal die Gelegenheit, ihre Schule zu präsentieren. Diesmal waren die beiden kleinsten dran: Die Schulen Hutten (Oberstrass) und Bläsi (Höngg), welche im Juni ihr hundertjähriges Bestehen feierten, wurden durch deren Schulleitung vorgestellt.

Eingesandter Artikel von Ruth Stössel, Kreisschulpflege Waidberg

Nachrücken im Gemeinderat



Markus Zimmermann hat seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat auf den 25. Oktober erklärt. Der 52-jährige Zimmermann politisierte zehn Jahre lang für die SP im Wahlkreis 10, von 1995 bis 1997 und 1999 bis 2007. Die sei genug, erklärte er und fügte an, dass er diese freie Zeit gut nutzen könne, da er sich eben als Architekt selbstständig gemacht habe.

Zimmermann sieht seinen bedeutendsten Erfolg im Gemeinderat darin, dass für eine Wohnbauaktion 25 Millionen Franken für die Wohnbauförderung beziehungsweise für den gemeinnützigen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt wurden. Weiterhin wird sich Zimmermann jedoch in der IG Westtangente plus für mehr Lebensqualität entlang der Westtangente engagieren.

Der Bezirksrat Zürich hat den Gemeinderat aus seinem Amt entlassen. Der nachfolgende Kandidat auf der entsprechenden Wahlliste hat die Annahme des Gemeinderatsmandats erklärt: Andreas Ammann (SP, Wahlkreis 10). Somit ist er für den Rest der Amtsdauer 2006 bis 2010 gewählt. (scs/e)

Integrationsfigur Ueli Maurer

Als Ueli Maurer vor 12 Jahren Präsident der SVP wurde, trat er ein schwieriges Amt an. In der Partei tobten Flügelkämpfe, und er selbst wurde in praktisch allen Medien als Marionette Christoph Blochers dargestellt. Heute ist die SVP trotz ihrer Grösse geschlossen als alle anderen Parteien. Ueli Maurer hat den Beweis erbracht, dass er in der Lage ist, Wogen zu glätten und Einigkeit herzustellen. Diese Eigenschaft wird ihm als Ständerat sehr zugute kommen. Was seine angebliche Abhängigkeit von Christoph Blocher angeht, so ist das längst kein Thema mehr. Ueli Maurer wurde in der Vergangenheit stets unterschätzt und – wer ihm die Befähigung zum Ständerat abspricht, offenbart bloss mangelnde Lernfähigkeit.

ANITA NIDERÖST, 8049 ZÜRICH

Zur Sperrung Rosengartenstrasse

FDP, CVP, EVP und Grünliberale fordern gemeinsam «Waidhaldetunnel und Stadtreparatur jetzt!»

Einmal mehr ... wurde die Rosengartenstrasse gesperrt – so auch am Samstag, 3. November. Aber was

nützt? Am Montag rollten schon wieder 70 000 Fahrzeuge über diese schlimmste aller Schweizer Strassen – dreimal so viel wie über den Gott hard an Ostern! FDP, CVP, EVP und die Grünliberalen wollen diese Misere endlich – nach 35 Jahren – mit einem Tunnel korrigieren: Der Waidhaldetunnel (bereits im kantonalen Richtplan vorgesehen!) soll möglichst rasch gebaut werden, damit die Rosengartenstrasse auf eine normale Stadtstrasse mit Tram zwischen Bucheggplatz und Hardplatz reduziert werden kann. Aber dafür müssen die Stadtzürcher kämpfen. Deshalb fordern die Kreisparteien 6 und 10 der FDP, CVP, EVP und GLP den Zürcher Stadtrat auf, Projekt und Planung sofort an die Hand zu nehmen.

CARMEN WALKER SPÄH, KANTONS RÄTIN FDP UND INITIANTIN PRO WAIDHALDETUNNEL

Falsche öV-Prioritäten!

So unnötig wie der Ausbau der Pfingstweidstrasse, so überflüssig ist auch das Tramprojekt Zürich-West. Aufgegleist in der damaligen Volksabstimmung für ein neues Hardturmstadion, welches seit Jahrzehnten mit dem Tram zum Hauptbahnhof erschlossen ist, wird unverändert an einer zweiten Tramlinie festgehalten. Zürich-West, der äussere Teil vom

DIE UMFRAGE

Fänden Sie die Abschaffung der Sommerzeit gut?



CORNELIA SZEPESI

Das ist mir gleichgültig. Man dachte doch, dass man mit der Zeitumstellung Strom sparen würde, aber das ist leider nicht so. Wenn die Abschaffung wirklich etwas nützt, dann wäre ich damit einverstanden. Ich sehe keine Vorteile darin. Mich stört die Umstellung der Zeit alle sechs Monate, ich muss mich dann an einen anderen Rhythmus gewöhnen.



CHRISTIAN GRASS

Ich bin gegen die Sommerzeit, für mich macht die Zeitumstellung keinen Sinn. Man spart weder Strom noch hat es sonst Vorteile. Ich glaube, dass das eher wirtschaftlich gesehen positive Auswirkungen hat und dies auch darum existiert. Für Singles ist eine Stunde mehr gut, für die Familie eher nicht.



FEDERIKE GERHARD

Ich finde es angenehm, wenn es am Morgen hell ist. Ein Vorteil wäre auch das Einsparen von Strom. Im Winter gewinnt man die Stunde, die ich am letzten Wochenende in vollen Zügen genossen habe. Ich finde es aber mühsam, immer an die Zeitumstellung zu denken, das vergisst man ja gerne, dies ist aber meines Erachtens nicht so schlimm.

«Bombach» wird für zwei Jahre geschlossen

Zwischen 2009 und 2011 sollen im Pflegezentrum Bombach umfangreiche Bauarbeiten vorgenommen werden. Die Sanierung kostet rund 35 Millionen Franken. Die Bewohner leben zu dieser Zeit in Schwamendingen.

SARAH SIDLER

Das neungeschossige Bettenhaus des Pflegezentrums Bombach wurde 1963 erstellt. Die Bauten sind von hoher architektonischer Qualität und die Anlage überzeugt städtebaulich auch nach über 40 Jahren noch. Eine Instandsetzung und räumliche Optimierung sind jedoch dringend nötig. Vor allem die gesamte Leitungsinfrastruktur, Gebäudetechnik, WC-Anlagen, Bäder und die Küche haben die wirtschaftliche und technische Lebensdauer überschritten.

So hat der Stadtrat Ende Oktober knapp drei Millionen Franken für die Ausarbeitung eines Sanierungsprojekts für das Pflegezentrum Bombach bewilligt. Dieses sieht vor, dass ab 2011 jedes Zimmer eine eigene, behindertengerechte Nasszelle hat. Zudem werden die vier Vierbettzimmer pro Etage zu vier Zweier- oder Einerzimmern umgebaut: «Nach dem Umbau wird den Bewohnern 50 Prozent mehr Platz zur Verfügung stehen», sagt Erwin Zehnder, Vizedirektor der Pflegezentren der Stadt Zürich. Neu stünden dann noch 120 statt 185 Betten im «Bombach» für Pflegebedürftige bereit. Diese Redimensionierung wird im Pflegezentrum Mattenhof aufgefangen, das auf 349



Das Pflegezentrum Bombach wird während zwei Jahren saniert. Foto: Sarah Sidler

Betten ausgebaut wird. Es sei zudem vorgesehen, mehr Aufenthaltsräume mit Nischen für Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. «Das «Bombach» soll heimeliger werden», fasst Zehnder zusammen. Dazu würden auch die Baumaterialien beitragen. Es sei geplant, das spitalähnlich eingerichtete Pflegezentrum gemütlicher zu gestalten, beispielsweise

durch die Verwendung von Holz statt Metall.

Warmes Essen für alle

Um den aktuellen energetischen Anforderungen zu entsprechen, müssen Dächer, Fensterbrüstungen und Rollladenkästen saniert werden. Die gesamte Elektro-Anlage wird ersetzt und die Küche den heutigen Anforderungen angepasst und redimensioniert. Dank dem neuen Verpflegungssystem sei in Zukunft garantiert, dass alle ihr Essen warm erhalten.

Höngger kommen in den «Käferberg»

Während dem Umbau werden Bewohner und Angestellte in den «Mattenhof» in Schwamendingen ziehen – um dort für immer zu bleiben. «Dies ist kein Problem für die Bewohner, da bereits heute die Hälfte des «Bombach» von Schwamendingern belegt ist», so Zehnder. Ihr Pflegezentrum, der «Mattenhof», wird heute umgebaut und erweitert. Ins Höngger Pflegezentrum kommen nach dem Umbau Pflegebedürftige aus Witikon. Später dann aus der ganzen Stadt, da dort einzelne, ältere Pflegezentren geschlossen werden. Welche, ist gemäss Zehnder leider noch unklar. Doch auch für pflegebedürftige Hönggerinnen und Höngger ist gesorgt: Sie finden einen Platz im Pflegezentrum Käferberg. Dort werden sie von der Züglerei verschont und können in der Nähe ihres früheren Wohnortes leben.

Ein Fünftel zu schnell in Zone 30

Am Montagabend, 29. Oktober, führte die Stadtpolizei Zürich im Kreis 10 eine Geschwindigkeitskontrolle durch. 57 Fahrzeuge wurden mit überhöhten Geschwindigkeiten erfasst.

Kurz vor 19 Uhr stellten Polizisten der Verkehrspolizei an der Kürbergstrasse das Radarmessgerät auf. Die anschliessende rund zweistündige Kontrolle galt dem stadtauswärts führenden Verkehr.

Von den insgesamt 297 gemessenen Fahrzeugen überschritten 57 die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern. Dies entspricht einem Anteil von rund 20 Prozent. Davon lenkten 52 Personen ihr Fahrzeug mit einer überhöhten Geschwindigkeit zwischen 36 und 45 Stundenkilometern. Diese konnten ihr Fehlverhalten an Ort und Stelle im Ordnungsbussenverfahren begleichen.

Massiv zu schneller Motorradfahrer

In drei Fällen wurden Rapporte erstellt und an das Stadtrichteramt Zürich weitergeleitet, weil die Ver-

zeigten die Kontrollstelle mit Geschwindigkeiten zwischen 51 und 55 Stundenkilometern passierten. An das gleiche Amt wurde auch ein Lenker verzeigt, welcher «nur» mit 40 Stundenkilometern unterwegs war, die Abgaswartung für sein Fahrzeug aber seit über zwei Jahren nicht nachgeführt hatte. Abschliessend wurde ein 22-jähriger Motorradlenker aus der Schweiz mit 59 Kilometern erfasst. Seine rasante Fahrt wird an das Statthalteramt Zürich rapportiert. Zudem muss er damit rechnen, dass ihm der Führerausweis entzogen wird. (e)

Auflösung des Rätsels vom 25. Oktober

4	2	1	7	6	8	9	3	5
5	7	9	4	3	1	2	8	6
3	8	6	5	2	9	7	4	1
8	3	2	9	5	7	6	1	4
9	4	7	6	1	3	8	5	2
6	1	5	8	4	2	3	7	9
2	5	8	3	9	4	1	6	7
1	6	3	2	7	5	4	9	8
7	9	4	1	8	6	5	2	3

RESTAURANTS

RESTAURANT

Rütihof

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Auf vielseitigen Wunsch nochmals Metzgete

Freitag, 9. November, ab 18 Uhr
Samstag, 10. November, ab 17 Uhr: Live-Musik mit Rémy Demy

Sonntag, 11. November: «es hält, solange hält»

Reservation Telefon 044 341 31 00

Das «Rütihof»-Team freut sich auf Ihren Besuch

Sie erreichen uns direkt mit der Buslinie 46 und 89, Rütihof

RESTAURANT AM BRÜHLBACH

Mittwoch, 14., 21. und 28. November ab 18.00 Uhr

Ganze Goldbrasse

im Ofen gebraten
Kräuterbutter-schaum
Gemüserais
Brokkoli mit Sesam
Portion inkl. Salat Fr. 32.00
Kl. Port. inkl. Salat Fr. 29.00

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044/ 344 43 36
Tertianum Im Brühl (oberhalb Migros Höngg)

Gasthaus

HANS

IM GLÜCK

Grosse und kleine Feste

organisieren wir für Sie! Verlangen Sie unsere Bankett-Menüvorschläge oder schauen Sie gleich auf

www.pigna.ch!

Menschen mit Behinderung und Gastroprofis verwöhnen Sie, damit Sie sich wie ein bisschen zuhause fühlen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

Sudoku

6			5	8			2	4
4		5				3	7	
9			7		4			
		1		7	8	5		3
5						2		
7		6	2		5	8		
		4		5		6		
3					9		1	5
	5	9	4		3	7		2